

Bau- und Planungskultur in Berlin

Umfrage zur Positionsbestimmung der in Berlin ansässigen Institutionen der Baukultur

1. Allgemeine Einschätzung der Situation der Bau- und Planungskultur in Berlin

Die einseitige Ausrichtung eines rückwärtsgewandten städtebaulichen Leitbildes der Berliner Bauverwaltung hat in den Jahren seit der Wende verhindert, Berlin zu einem „weltweit bedeutenden Laboratorium für zeitgenössische Architektur und zeitgenössischen Städtebau“ (Lampugnani) werden zu lassen.

Im internationalen Vergleich ist Berlin dennoch eine hoch spannende Stadt, da ihre geschichtliche Vielschichtigkeit einem anhaltenden Wandel ausgesetzt ist. Dieser Wandel wird in Zukunft weniger den Stadtneubau, als vielmehr den Stadtumbau betreffen.

2. Zukunft der Bau- und Planungskultur in Berlin

Die mit dem Amt des Senatsbaudirektors verbundene Machtfülle wurde leider in den letzten Jahren zum Schaden der Stadt missbraucht und hat kreative Potenziale in Berlin brachgelegt. Auf Grund dieser negativen Erfahrungen fordern wir zusätzlich einen **Gestaltungsbeirat**, der die Fachausschüsse frei von politischen und ideologischen Entscheidungen unabhängig berät. Für die Zusammensetzung und Satzung eines solchen Gestaltungsbeirates können Vorbilder in Städten wie z.B. Regensburg hilfreich sein.

Das **Stadtforum** bietet den idealen Raum für Diskussionen stadtentwicklungspolitischer Themen; allerdings nicht wie bisher als Veranstaltung baupolitisch gelenkter Interessen, sondern als echte Auseinandersetzung mit bürgerschaftlichen Initiativen und fachkompetenten Institutionen.

3. Bewertung der Institution des Senatsbaudirektors

Wir halten die Beibehaltung der Institution des Senatsbaudirektors auch weiterhin für erforderlich. Wir erwarten jedoch, dass mit der Neubesetzung des Amtes ein Umdenken und eine Neuorientierung in die vorgenannte Richtung vollzogen wird. Hierfür ist ein transparentes und öffentliches Ausschreibungsverfahren erforderlich.

4. Einschätzung der eigenen Institution in der Auseinandersetzung um Baukultur in Berlin

Für die Qualität von Baukultur ist es wichtig, dass sich Initiativen und Institutionen jenseits der öffentlichen Verwaltung in den fachlichen und öffentlichen Diskurs einbringen. Das informelle Netzwerk **www.plattformnachwuchsarchitekten.de** bietet dazu in Berlin ein breit gefächertes Angebot interdisziplinärer, stadtentwicklungspolitischer Themen mit Informationsgehalt und Unterhaltungswert. Damit soll die fachliche Diskussion zurück in die Öffentlichkeit geholt und Politiker, Architekten und Bürger in Dialog miteinander gebracht werden. Darüber hinaus unterstützen wir alle Projekte, die dem Nachwuchs in der Schule neben Musik, Kunst und Literatur auch Architektur und Baukultur vermitteln.

www.plattformnachwuchsarchitekten.de ist eine Initiative, die einen ständig wachsenden Verteiler interessierter Bürger erreicht. Zuletzt mit der Ausstellung „Find the Gap. Neue Köpfe und Wege in der Architektur“ bei AEDES in den Hackeschen Höfen, zu der auch ein Katalog erschienen ist; demnächst mit der Beteiligung in der Design_City während des internationalen DESIGNMAI 2006 in Berlin.

5. Bundesstiftung Baukultur

Die Bundesstiftung Baukultur ist eine einmalige Gelegenheit Initiativen und Institutionen im Bereich der Baukultur zu bündeln und verstärkt nach außen zu kommunizieren. Dies ermöglicht eine noch breitere Öffentlichkeitswirkung - sowohl national, wie auch international.

www.plattformnachwuchsarchitekten.de unterstützt dieses Anliegen und freut sich auf eine unbürokratische, lebendige Stiftung Baukultur.